

mehr leben können / weil diese des Lebens satt seyn? Was soll man sagen von diesen die ihr Lebenlang arm gewesen / vnd grossen mangel erlitten / daß sie nicht auch des Lebens satt solten worden seyn? Item / von diesen / so lange Jahr zu Betheiligen / denen der Todt besser gewesen / dann das Leben? Syr. 30. daß sie nicht auch des Lebens satt seyen? Ja von diesen / so ihr Lebenlang viel Unglück vnd läydige Zufäll außgestanden vnd erfahren / daß sie nit auch des Lebens satt seyn? Daß / wann solche schon lang gelebet haben / doch allein der bösen tage gedencken / Eccles. 11. Darumben dann Syrach recht vnd Eccles. 11. wol gesagt hat / Capit. 41. O Todt / wie wol thust du dem Syr. 41. Dürfftigen / der da schwach vnd alt ist / der in allen Sorgen steckt / vnd nichts bessers zu hoffen vnd zugewarten hat. Wann dann dem nun also / Ey was erhebt sich doch die arme Erde vnd Asche / das ist der Mensch / ist er doch ein schändtlicher Koht weil er noch lebet / vnd wann der Arzte schon lange daran flicket / so gehts doch endtlichen also: Heut König / morgen todt / vnd wann der Mensch todt ist / so fressen ihn die Schlangen vnd die Würme / sagt abermal Syrach cap. 10.

Wo ist dann nun der lange Riese Goliath? Wo ist der starcke Simson? Wo ist der weise Salomo? Wo der schöne Absolon? Hin seyn sie / bawfällig seyn sie worden / wie das Uhrwerck / ja ganz vnd gar seyn sie hin mit irer grossen Stärke / Weißheit vnd Schöne. Vnd das betracht du auch.

Zu dem neunnden / So wenig nun aber der Meister des Uhrwercks / oder Uhrmacher / das Uhrwerck darumbē ganz vnd gar hinweg wirfft vnd verstoßst / obs schon bawfällig vnd wandelbar worden ist / sondern solches erhelt vnd immerdar dran macht: Also thut auch Gott mit vns Menschen / seinem Werck / ob wir wol nit allein wegen der Cröspind am Leib vnd gliedmassen gebrächlich / Psal. 103. sonder auch sehr grosse vñ

L ij schwere

I X.